

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 20

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausslösung des letzten Räthsels. Die Wahrheit.

Neues Räthsel.

Ich bin ein ewig Einerley
 Vom Anfang bis zum Ende,
 Mit jedem Morgen werd ich neu;
 Bin langsam und behende.

Ein Nichts bin ich zwar von Natur,
 Doch überall zugegen,
 Du siehst mich nicht und hörst mich nur,
 Und lebst blos meinetwegen.

Kein Ding geht ohne mich vorbei,
 Durch mich kommt Krieg und Frieden,
 Kein Königreich, kein Haberbrey
 Entbehret mich hienieden.

Ich mache jung, ich mache alt,
 Nach Maßgab meiner Schritte;
 Ich ändre selbst die Weltgestalt,
 Zerstör' Pallast und Hütte.

Der Eine sucht mich in dem Sack,
 Der Andere in der Sonne,
 Dem König, wie dem Lumpenpac^k
 Bring ich bald Leyd, bald Wonne.

Bald bin ich nah, bald bin ich fern;
 Ich löse auf, und binde,
 Ach Gott! man tödet mich so gern,
 Und hält es doch für Sünde.